

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	22 (1946-1947)
Heft:	4
Artikel:	Rückstossjäger für unserer Militär-Luftwaffe
Autor:	Horber, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-704044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rückstoßjäger für unsere Militär-Luftwaffe

Der propellerlose, d. h. der Düsen- oder Strahltrieb ist zweifellos dazu berufen, in naher Zukunft in der Luftfahrt eine große Rolle zu spielen. Seine Entwicklung ist noch jung; aber trotzdem haben in den letzten Kriegsjahren eine ganze Reihe (vorwiegend deutsche) von sog. Düsenjäger-Neukonstruktionen ihre erste Feuerprobe bestanden.

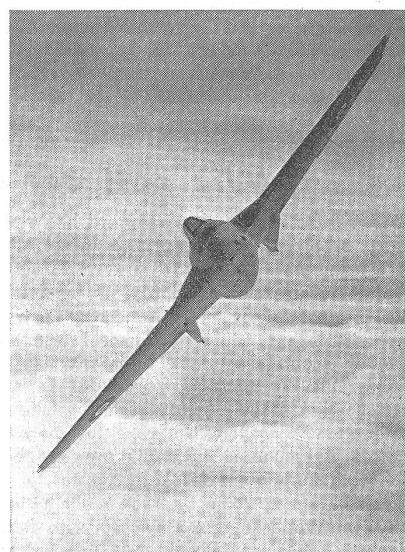
Besonders bei der Jagd-Luftwaffe geht nun heute die Tendenz dahin, für schnelle wendige Flugzeuge das propellerlose Düsen- bzw. Strahltriebsprinzip zur Anwendung zu bringen. Für die rasche Entwicklung der Gasturbine (Rückstoßprinzip) ist England bahnbrechend vorgegangen, und heute können die englischen Düsen-Antriebsaggregate als dominierend angesprochen werden.

Die rapide Entwicklung des Düsenantriebs hat denn auch die für unsere Militärflugwaffe verantwortlichen Instanzen dazu bewogen, die beiden in der Schweiz entwickelten

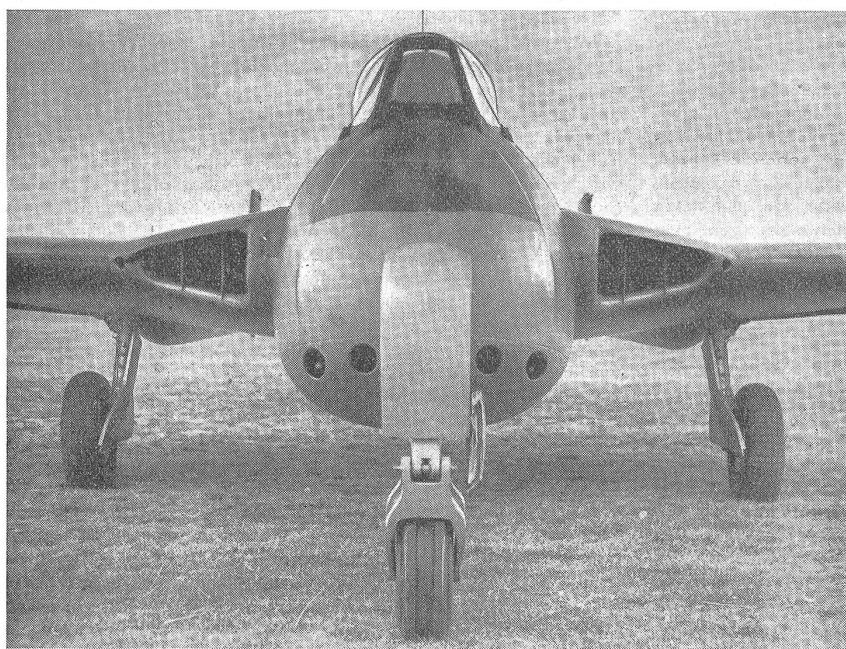
Flugzeugtypen mit Kolbenmotor — C-3604 und D-3802 — nicht mehr weiterzubauen. Überdies wurden sämtliche Vorarbeiten zum Bau neuer Eigenkonstruktionen, d. h. der Typen J-2000 und N-6 mit Propellerantrieb, eingestellt.

Das staatliche Flugzeugwerk in Emmen (Luzern) ist jedoch seit einiger Zeit mit Vorarbeiten an einer rein schweizerischen Eigenkonstruktion eines Düsen-Jagdflugzeugs beschäftigt, wobei gleichzeitig eine schweizerische Maschinenfabrik, welche im Turbo-Maschinenbau schon reiche Erfahrungen besitzt — an der Entwicklung der für dieses Flugzeug geeigneten Düsen-Antriebsaggregate arbeiten soll.

Um in dieser Entwicklungs-Epoche in der Ausbildung der für die Führung von Düsenflugzeugen geeigneten Piloten keine Lücke entstehen zu lassen, wird beabsichtigt, aus England die bereits bewährten Vampire-Düsenjäger der weltbekannten



«Vampire»-Düsenjäger im Kurvenflug.
Die Höchstgeschwindigkeit des «Vampire»-Jägers liegt zwischen 800 und 850 Stundekilometern. Die zwei kürzlich in die Schweiz eingeflogenen «Vampires» — die von der schweizerischen Militärflugwaffe ausprobiert werden — sind in der phantastisch kurzen Flugzeit von 1 Stunde 10 Min. von ihrem Stützpunkt bei London nach dem Flughafen Genf-Cointrin geflogen.



Frontansicht des De Havilland-«Vampire»-Düsenjägers.

In den Flügelwurzeln (nahe am Rumpf zu beiden Seiten desselben) sind die beiden Öffnungen für die gewaltigen Mengen von Ansaugluft, die ein Rückstoß-Flugmotor verschlingt. Im Rumpfbug befinden sich vier Durchschuß-Öffnungen der vier in diesem Flugzeug starr eingebauten 20-mm-Kanonen. Im Vordergrund das in die Rumpfspitze einziehbare Bugrad. Die beiden andern Anlaufräder des Fahrwerks verschwinden während des Fluges in der Flügelunterseite.

De Havilland Aircraft Co. Ltd. anzuschaffen. Zu Versuchszwecken sind von einer vor kurzem in England weilenden militärischen Kommission zwei solcher Vampire-Jäger angekauft worden.

Die Versuchsfabzeuge — die kürzlich in die Schweiz gelangt sind — genügen in jeder Beziehung den Ansprüchen, welche von unserer Flugwaffe gestellt werden. Die leitenden Instanzen haben sich daher zur Anschaffung von 100 Vampire-Jägern entschlossen.

Es sei noch daran erinnert, daß z. B. die schwedische Luftwaffe zwecks Neuausrüstung zu Anfang dieses Jahres eine Serie von 75 dieser Vampire-Jäger bestellt hat. Zudem hat Schweden von den De-Havilland-Werken den Lizenzbau der Triebwerke erworben und beabsichtigt, mit der Zeit diese Flugzeugtypen ebenfalls in Lizenz herzustellen. Heinrich Horber.

Militärisches Allerlei

Das **Kriegsmaterialbudget**, das dem Parlament vorgelegt wurde, warf mit entscheidenden Sparmaßnahmen auf. Der ursprüngliche Betrag von Fr. 114,8 Millionen wurde vom EMD bereits um 6 Millionen reduziert. Von den verbleibenden 108 Millionen sollen 83 Millionen im Budget 1947

eingestellt, die übrigen 25 Millionen in den Voranschlag des Jahres 1948 hinübergenommen werden. Es sollen auch die Materialreserven für die Ausrüstung der Rekruten angegriffen werden, um das Kriegsmaterialbudget möglichst tief halten zu können. Der Bunderat bemerkte dazu, «daß

die Entnahme von Bekleidung und Ausrüstung aus der Reserve als einmalig betrachtet werden muß, da die Reserven auf einem minimalen Stand belassen werden müssen». Wir möchten nicht unterlassen, unseren Bedenken über diesen Griff auf die Reserven Ausdruck zu geben. Wir